

.....schließen wir heute praktisch den zweiten Teil „Die ökologische Krise in der Natur des Menschen“ heute ab. Beim nächsten Mal, wenn wir dann zum Thema Staat als ökologischer, das heißt, dieses Ganze als projektverbindendes die Frage also – mit welchen gesellschaftlichen institutionellenund auch - will ich nur sagen, Philosoph und Psychologe – der schreibt Folgendes:
Die Vernunft, die uns als gesellschaftliche Wesen aneinander bindet, ist nicht notwendigerweise dieselbe Vernunft, die uns in freundschaftlicher Weise an die anderen Wesen bindet, mit denen wir....., also es gibt zwar verschiedene Arten von wenn wir den Standpunkt der nichtmenschlichen Natur einsehen könnten, würde das, was in unserer sozialen Angelegenheit als vernünftiges Verhalten könnte nichts größerer Wahnsinn sein, als anzunehmen, dass Tier und Pflanze, Berg und Strom einen Standpunkt haben, das ist das, was.....schreibt, das charakterisiert sozusagen die Situation, in die hinein also am Anfang der 70er Jahre Arne Naess mit diesen **Thesen** reagiert hat, diese acht Punkte die brauchen wir in der Vorlesung, acht Punkte seines Standpunktes zur Tiefenökologie und das ist jetzt im Unterschied zu der christlichen Philosophie gesprochen habe von Arne Naess, eingegangen so einfach aus der Perspektive des Naturwissenschaftlers, der dann allerdings auch gedacht hat - der den lieben Gott ismus gehabt hat und nun Jahrzehntelang also und dann auch Philosophie gelehrt hat in deren und seit der späteren Zeit umgeschaltet hat. In Wirklichkeit scheint das nur so, denn es ist offenbar in Wirklichkeit so verlaufen, dass er von früher Jugend auf, gehabt hat, dass im 20. Jahrhundert uncharakteristisch geworden ist. Er ist ein Wundererzähler, 1912 geboren worden ist

er,..... Antwerpen, da war er 84 und
äußerst und in der Darstellung seiner Sachen, überaus
..... und überzeugend und blieb
doch bei seiner Sache.

Ja, er wird gefragt, wie sind Sie zur Tiefenökologie
gekommen.....

..... als ich vier oder fünf Jahre alt war, hatte
ich Gelegenheit die Fjorde in Norwegen zu erkunden
und ich war fasziniert von der phantastischen Vielfalt der
Lebensformen, insbesondere der großen Fische, Krebse und
Krabben. Den ganzen Sommer lebte ich mit diesen Geschöpfen und
verbrachte nur wenig Zeit Als ich neun oder zehn war,
lernte ich das **Hochgebirge** kennen, wo meine Mutter also
..... da ich keinen Vater hatte,
..... da lebt er bis heute, und der Berg ist bis heute
..... also eine
Frage der vollkommen,
....., sondern

..... etwas für die Moderne
sozusagen Erfahrung..... anderen
Vorlesung ganz erstaunliche Sachen. Die moderne Astronomie, die
....., behauptet, dass das Universum sich vergrößert.
Und ich habe das Gefühl, dass ich mit dem Universum wachse. Ich
identifiziere mich mit dem Universum - je größer das Universum ist,
desto größer bin ich. Und wer weiß für die anderen,
die sich bedroht fühlen mit den Jahren, dass der Kosmos für sie zu
klein wird. Und dann spricht er von, sozusagen, als Bedingung für
diese Art also, durch die Angst vor den
Naturverhältnissen.....

..... also das ist der
Hintergrund von Arne Naess. Und er ist also nach wie vor jemand,
der diese Bedürfnisse des Kontakts mit sozusagen

..... nichtzivilisierter
.....
....., dass diese
Richtung der Tiefenideologie, die er vertritt, also an ganz
charakteristischen Plätzen auf der Welt eine ganz besonders große
Rolle spielt, nämlich Norwegen
..... und diese Bewegung, also
möglichst große Gebiete zu schützen, um sie – gar nicht zu
vergleichen mit und die also,
..... sozusagen ihre - wild -
zu erhalten und die Erfahrung sozusagen der **Probleme mit der
Natur** überhaupt zu ermöglichen. Das ganz
besonders in Amerika und in Australien
....., aber das
insofern zu Italien, auch zu
Deutschland und als also
diesesozusagen
..... und auch die Kontroversen, die das
..... ausgelöst hat, sind durchzum Beispiel in
Amerika, das erwähne ich jetzt
nur..... gibt es ja
.....
.....
.....ein tiefer Gegensatz zu dieser
Tiefenökologie hier auch gemacht, weil diese Tiefenökologie so
unmittelbar von diesem Naturverhältnis ausgeht, die irgendwie noch
nach der unserer Psychologie fragt und
.....wie was gewachsen ist.
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....ob es in Zukunft
.....
.....
.....

heißt einfach

Tiefenökologie.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

..... die
große Katastrophe, ...

Er sagt

Also der erste Satz, der hat sozusagen sein Kind, als
er in die Welt getreten ist,des menschlichen und des
nichtmenschlichen Lebens auf der Erde, haben einen Wert in sich
selbst. Also was ja wirklich kein ist, die beiden
Kategorien - wer jetzt hier verb hat, Menschen
....., Mitmenschen Er spricht von einer
sozusagen Kerndemokratie in der Biosphäre. Es ist nicht die
..... man spricht von einer Kerndemokratie in der
Biosphäre, und zwar im Hinblick - also, bei Demokratie da geht es ja
um das die
Möglichkeit..... der Einsicht,
dass ein Ungleichgewicht zu diesen
und besonders, dass da etwas passiert.
Dass also gerichtliche - einer einzelnen, dass
das werden. Das heißt, dass
....., dass die nun weiterhin
..... vorgestoßen ist. Und dann sagt er also,
..... wer in sich selbst, das ist nämlich, er sagt – auf der

Grundlage -

..... wenn man von dieser
Kerndemokratie ausgeht und sich da einfach als ein Wesen unter
anderen einordnet, und zwar dann unter der Frage, wer wer hier ist,
um nur einfach ihren eigenen sie sich selbst, dann wäre es
möglich sozusagen eine Ethik, Normen, Werte des Verhaltens,
sagen wir mal, der Ökologie als Wissenschaft gegenüberzustellen
beziehungsweise hinzuzufügen - **aus** die man sonst nicht kommt.
Eine Ethik ist einfach - Mensch gesetzt - aber wenn der Mensch sich
als Repräsentant des ganzen Lebenszusammenhangs beweist ,
dann wird es möglich Ethik, Werte, Verhaltensnormen in **diesem**
Sinne, ja also, Das heißt gar nicht, dass der Mensch
seine Rolle als der, der das ausführt, verliert
..... Unterschied, das ist gar nicht gemeint,
sondern nur - also, es wird darum möglich, dort, wo die nach der
Naturwissenschaft einfach bloß konstatiert. Er sagt also, schöner
wird es , heraus aus dem möglichen Anteil
..... Er sagt also,
anderen Werten an sich und das heißt, es gibt
..... von Wissenschaft, die sich
....., das heißt eigentlich eine
Weisheit, die vorgetäuscht, die ist
und da waren es wertmäßig einfach mit seinem ,
weil er zeigt - also, das ist gar nicht ausgeschlossen. Wobei
.....
.....
..... seine Erfahrungen gemacht
haben, aber er ist ja geworden
..... und er sagt dann, dieser Eigenwert – er sagt
..... – die der Sache selbst gegeben ist und
....., das ist evident
....., also es ist klar, er hat
seine Rechte
..... aber der erste Satz das

.....des menschlichen
und des nichtmenschlichen Lebens Wert in
sich selbst. Also, wir hatten es also insofern ein bisschen
als er sozusagen die Tiere vom Menschen her, zur
..... der Tiere, die Pflanzen als
.....
.....und der zweite Satz – erreicht ihn die Vielfalt der
Lebensformen - aber zur Verwirklichung dieser
konzentrieren Das ist ein bisschen
verhext, dieser Satz. Der Reichtum, die Vielfalt der Lebensform
erreicht die Verwirklichung dieser Werte nichtist klar,
welcher Werte, also das wieder
..... vielleicht komme ich
darauf, was hier denn die Wirklichkeit ist, nachdem ich, das muss ich
jetzt schon **vorweg** zumindest erwähnen, also diese..... so
richtig verständlich wird – er geht davon aus, dass diesen erweiterten
Erdbegriff, also dass..... etwas im Menschen von selbst
entspricht, nämlich das ökologische Selbst. Und dieses ökologische
Selbst ist bei ihm einfach, wird das Leben auf die
Sache mit dem Universum, denn das - ungeheuren -
..... können. Das hängt damit zusammen, dass er
sagt zu allen diesen verschiedenen
Momenten von Leben und Gestalt,
Erfahrung, das verweigert mich doch, das sind Werte meiner eigenen
Existenz. Und deswegen einmal diese Werte und zum
anderen also die Werte, die wir per Zufall je mehr
davon, umso reicher bin ich für mich - und es ist ebenfalls
als Wert in sich einzubringen, sagt er, also in demselben Sinne wie
überhaupt die Existenz der Dinge, ihr Reichtum und ihre Vielfalt
..... . Das ist also eine Auffassung, die -
..... – er sagt, uns gehört die ganze Erde,
....., sozusagen das Ungewünschte, diese Abspaltung
..... übrigens auch mit der eigenen
Erfahrung der Mensch stirbt ja

....., er wird ja da schon eingesperrt in die
.....psychologie - und das also ist die zweite These
..... - also über die Vielfalt der Lebensformen als
Reichtum des Menschen. Also, für ihn ist in Wirklichkeit gar nicht die
Frage, also, ob der Mensch nun gerade in den Mittelpunkt tritt oder
nicht. Das tut er, aber sein Interesse an
der ganzen Sache
..... das ist mein
Reichtum auch, und deshalb
..... und daraus folgt dann,
..... Menschen,
Menschen haben kein Recht, diesen Reichtum und diese Vielfalt zu
verändern, außer um ihre überlebensnotwendigen Bedürfnisse
....., ihre überlebensnotwendigen Bedürfnisse.
Also, ob der Indianer dafür.....kämpft, das ist ja sozusagen
für den Menschen als, und zwar bevor die **fürchterlichen
Wirtschaftsverhältnisse entstanden sind**
..... danach für Europäer eine,
manchmal aus der Tiefe
.....
..... wenn wir
Milliarden sind, in **Städten** leben und dann, also dann können selbst
überlebensnotwendige Bedürfnisse ein Problem werden. Das ist ihm
auch bewusst, das wissen die Kinder an dieser Stelle nicht, sondern
das kommt einander - Stelle zum so ist
das.
Die gegenwärtigen Eingriffe die gegenwärtigen
Eingriffe in die nichtmenschliche Welt durch den Menschen sind
übermächtig schwindend und die Situation verschlechtert sich
zunehmend immer schneller, Anfang der 70er Jahre. Die
gegenwärtigen Eingriffe
.....und immer
schneller. Also hier steckt doch drin, das sind nicht

überlebensnotwendige Bedürfnisse, sondern das sind künstliche Bedürfnisse, die durch ist ganz klar, durch hervorgerufen worden sind - und es macht sich an dieser Stelle, bis zu diesem Punkt, so hat er mir das erklärt Der Mensch muss sich halt auf der Ebene der Werbung irgendwie neu erfüllen - ist also anstrengend – also, in der Mehrzahl der Stammesgeschichten auf der Ebene der heutigen Gesellschaft so festgelegt darauf, mehr als das Überlebensnotwendige

....., dass da eine Umkehr notwendig ist, die, ja die – er wagt es auch manchmal von spirituell zu sprechen - aber das hat nun bei dem Prozess nicht damit zu tun, wenn schonjedenfalls die hat unweit, das ist sozusagen bis zu dem vierten Punkt hier von ihm zumindest heute so gedacht. Es läuft darauf hinaus, dass der Mensch seinen Platz, so hat er das gesagt, seinen Platz in der Gemeinschaft alles mit, in der Gemeinschaft alles Notwendige tun muss. Das ist sozusagen die positive Antwort auf diese Feststellung zu halten. Und jetzt, das ist hier die Stelle seine Auffassung von Selbstverwirklichung und vom - gut dann mache ich jetzt mal lieber Pause, denn dann habe ich ein anderes Thema, dieses

Pause

..... das vitale Prinzipsondern - gerichteten Denken - als Entscheidungen getroffen haben. Aber in der Erfahrung, das ist sozusagenstadtväterlicher Mensch., aber der die lenkt, die der eigentliche Reichtum des Menschen ist, und sozusagen das andere ist dann eigentlich selbst darauf zu, ist vielleicht die nachgestalteten Rationalisierung. Er sagt, es gibt sehr gute Gründe dafür, die wissen das also - aber Selbstverwirklichung - und ja, gibt

es dann also in dem Buch hier einen Artikel – Selbstverwirklichungen
- jetzt, mein persönlicher Zugang das
Konzept des ökologischen Selbst....., von Anfang
an..... wir brauchen
einfach an der Interessengrenze in der Familie, in der Kommune,
eines Landes, also - sondern der Lebenszusammenhang ist doch der
ganze, verdammt noch mal, warum setzen wir lauter
und schneiden uns selbst dabei in Wirklichkeit zurück.
Die Gesellschaft der menschlichen Beziehung sind/ist wichtig, aber
unser Selbst ist in seiner wesentlichen Beziehung reicher
....., sondern der größten Gemeinschaft aller –
denen - die Freude und Bedeutung unseres Lebens wird durch
zunehmende Selbstverwirklichung verstärkt. Die
Selbstverwirklichung wird gehemmt, wenn sie die
Selbstverwirklichung der anderen demobilisiert und des anderen
Lebens überhaupt. Also er hat einen positiven Begriff von
Selbstverwirklichung, wie sie ihn ohne eine ,
was individualistisch ist. Aber einer, der sozusagen alles umarmt,
wird vielleicht..... Alles was durch
..... erreicht werden kann, das heißt
das kann auch alles erreicht werden, dass wir unser Selbst weiter
und erforderte erneut Selbstinteresse von
Menschen, also - er scheut sich dann von erleuchtetem
Selbstinteresse beim zu Ich will das jetzt
gar nicht philosophisch bewerten, sondern will etwas sagen – er
macht da sozusagen unmittelbar einen Akt, der
keinen Unterschied zwischen menschlicher Würde und
und und wenn sich davon was verändert, dann
..... noch einmal er
sagt, er spricht von der Begegnung mit einem nichtmenschlichen
Wesen, das sich vor 40 Jahren und ein
..... die dramatische Begegnung
.....

und landete mitten in den

.....

.....

Seite A – Ende

Seite B leer